

Liebe Karin!

Es ist schier unmöglich, hier alles zu erzählen, was du für die GCL, die Gemeinschaft Christlichen Lebens, getan hast. Ich möchte einige Stationen erwähnen:

In jungen Jahren hast du den Weg zur MK, der Marianischen Kongregation, gefunden und warst dort schon sehr aktiv. Du hast dort eine geistliche Heimat gefunden, die dir Halt gegeben hat.

Ab den 70er-Jahren hast du viele Angebote der GCL, welche aus der MK entstanden ist, wahrgenommen.

Hier seien nur einige erwähnt:

- Das große europäisches Treffen zum Thema: „die Armen in einer reichen Gesellschaft“ in Manresa.
- Du warst beim internationalen Formungskurs in Villa Cavaletti bei Rom dabei. Du warst in den Slums von Manila, du warst in Brixen und noch viele mehr. Du hast an so vielen Kursen und Angeboten teilgenommen, dass es unmöglich ist, sie alle aufzuzählen.
- Bei den Welttreffen 1973 in Augsburg und 1976 in Manila warst du als Delegierte der GCL-Ö dabei.

Mitte der 70er-Jahre hast du mit großem Engagement mitgeholfen, die GCL in der damaligen DDR aufzubauen.

In den Grundkursen 1985, 86, 88 und 90 in Deutschland bzw. in Innsbruck hast du im Leitungsteam mitgearbeitet, Ingeborg von Grafenstein, der Jesuit Toon Suffis und du – ihr wart ein geniales Team.

Du hast dich für das Enneagramm und die Eutonie interessiert. Du hast bei vielen Kursen in Deutschland teilgenommen, du bist über viele Jahre zu den Treffen der Gebundenen gefahren – es war immer wieder schön, stundenlang mit dir im Auto zu sitzen und dich erzählen zu hören.

Du bist an so vielen Orten dieser Welt gewesen, warst offen für die Menschen und für Begegnungen und hast viele FreundInnen und Gleichgesinnte gefunden – mit dir wurde ein weites Netz gegenseitiger Inspiration und Ermutigung über Ländergrenzen hinweg gespannt.

Du hast bei Ferientreffen im Leitungsteam mitgewirkt und hast mich, neben vielen anderen Menschen, bei der Erfüllung eines Traumes tatkräftig unterstützt. Ein internationales Ferientreffen in St. Arbogast mit 100 TeilnehmerInnen aus vielen Ländern Europas – angeboten von der GCL-Österreich.

Du hast dein Leben aus der ignatianischen Spiritualität gelebt, du hast in dieser deine Heimat gefunden. Die GCL-Gruppen, die Liturgie, die Exerzitien und alle Lebensmittel der ignatianischen Spiritualität waren dir so wichtig.

Du warst immer in einer GCL-Gruppe und hast andere Gruppen begleitet. Du hast unzählige Male Exerzitien gemacht und daraus Kraft und Energie geschöpft. Du hattest viele WeggefährtenInnen, die dir zum Teil in den Himmel vorausgegangen sind, aber einige von diesen Menschen sind heute auch hier, und ganz viele im Gedanken und Gebet auch anwesend.

Du hast viele Menschen, darunter auch mich, auf ihrem geistlichen Weg begleitet und angeleitet. Du hast mich an der Hand genommen, du hast auf Sackgassen hingewiesen und hast mir gezeigt, wie und wo es einen Weg hinaus gibt. Du warst da, wenn ich dich gebraucht habe, du hast zugehört und vorsichtig und liebevoll Impulse gegeben. Du hast mich in guten und in schlechten (manchmal in sehr schlechten) Zeiten begleitet – du warst für mich da! - DANKE

Karin, du warst viele Jahre im Vorstand tätig,
du hast die GCL-Zeitung im Redaktionsteam mitgestaltet,
du hast im Büro mitgeholfen,
du hast unzählige Gebetsabende gestaltet,
du hast das GCL-Café über Jahre hinweg jeden Dienstag betreut,
du hast GCL-Messen vorbereitet und noch so viel mehr.

Und, und, und – ja, noch so viel mehr.

Liebe Karin, ich weiß nicht mehr, wer es war, aber beim Überbringen der Todesnachricht wurde gesagt: „Der liebe Gott hat schon auf sie gewartet und hat sie mit offenen Armen in Empfang genommen!“

Danke Karin, dass du mir so eine gute Begleiterin und Freundin warst!

Jetzt können wir gewiss sein, dass wir alle eine weitere Fürsprecherin im Himmel haben.

Ich hoffe und bete für ein Wiedersehen!

In tiefer Dankbarkeit deine Maria
Im Namen der GCL-Österreich